

Pressemitteilung 6/2013

ZSE 27 iMAXX: DER perfekte F&E-Extruder

Leistritz stellt vom 16. bis 23. Oktober 2013 auf der K-Messe in Düsseldorf seinen erfolgreichsten Extruder aus der ZSE MAXX-Serie in neuem Design vor

Düsseldorf (16. Oktober 2013) – Wenn es um die Entwicklung von Rezepturen und Verfahren oder deren Scale-up auf Produktionsanlagen geht, dann kommt der ZSE 27 iMAXX zum Einsatz. Die Nürnberger Leistritz Extrusionstechnik GmbH präsentiert ihren erfolgreichsten Extruder aus der ZSE MAXX-Serie anlässlich der K-Messe in neuem, benutzerfreundlicherem Design in Halle 16/Stand F22. „Das Feedback aus dem Markt nehmen wir sehr ernst“, erklärt Anton Fürst, Geschäftsführer der Leistritz Extrusionstechnik GmbH. „Unsere Kunden wollten noch mehr Bedienerfreundlichkeit und Effizienz. Deshalb haben wir unseren ZSE 27 MAXX einem Re-Design unterzogen.“ Herausgekommen ist der ZSE 27 iMAXX – eine F&E-Maschine mit neuem, „integriertem Design.“

Konstruktive Details

Erstes, auffallendes Feature des ZSE 27 iMAXX ist der fehlende Schaltschrank. Dieser wurde eliminiert, indem die gesamte Extruderelektrik samt wassergekühltem Frequenzumrichter in das Untergestell eingebaut wurde. Der Extruder ist dadurch nicht nur platzsparender, sondern auch mobiler. „Eine weitere Neuheit ist der wassergekühlte Siemens-Motor, den wir hier einsetzen“, erklärt Fürst. „Er ist kleiner, überzeugt jedoch durch gleiche Leistung.“

Weiteres Merkmal ist das geschlossene Zweikreis-Temperiersystem, dessen Vor- und Rücklauf sowie die COAX-Ventile ihren Platz im Medienkanal finden. Durch den geschlossenen Wasserkreislauf trägt man einem geringeren Wasserverbrauch Rechnung und bleibt unabhängig von der Wasserqualität. „An der Motorlaterne ist ein Sichtfenster eingebaut, von dem aus man die Sicherheitskupplung sehen kann“, so Fürst. Durch die Verschraubung unterhalb des Sichtfens-

ters ist der Austausch des induktiven Aufnehmers nun problemlos möglich – ohne den Motor aufwendig abbauen zu müssen.

Neben einer erhöhten Schutzklasse von IP54 (Heizpatronen sogar IP65) überzeugt der neue ZSE 27 iMAXX durch seine leichte Reinigbarkeit. Die Maschine weist sehr glatte Oberflächen auf, das Untergestell ist pulverlackbeschichtet. Alle Kabelkanäle sind im Medienkanal sauber untergebracht. Fürst: „Wie man sieht, haben wir beim Thema Bediener- und Wartungsfreundlichkeit einiges geändert – dabei aber die technischen Vorteile des hohen Drehmoments und großen Volumens unseres ZSE 27 MAXX weitergeführt.“

Zahlreiche Institute, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als auch Kleinstmengenhersteller setzen auf die Qualität dieser Leistritz-Baugröße. „Auf der Messe zeigen wir deshalb zwei unserer Extruder“, erklärt Fürst. „Neben dem ZSE 27 iMAXX auf unserem Stand 16/F22 kann das Publikum den ZSE 27 MAXX mit nachfolgender Wassergranulierung auf dem Stand des österreichischen Unternehmens ECON in Betrieb sehen.“ In Halle 9/Stand C55 wird dort ein wärmeleitfähiges Compound auf Basis von Boronid[®] von ESK Ceramics produziert.

Leistritz Extrusionstechnik GmbH auf der K-Messe in Halle 16/F22

Bildmaterial:



In neuem Design: der F&E-Extruder ZSE 27 iMAXX

Leistritz Extrusionstechnik GmbH

Seit über 50 Jahren baut die Leistritz Extrusionstechnik GmbH mit Hauptsitz in Nürnberg Doppelschneckenextruder für die Aufbereitungstechnik. Die Leistritz-Kunden profitieren vom Know-how auf verschiedenen Gebieten der Materialaufbereitung wie Masterbatch, Compounding, Direkt-, Labor- und Pharmaextrusion. Weltweit beschäftigt das Unternehmen etwa 160 Mitarbeiter und unterhält zwei Niederlassungen, in den USA (American Leistritz Extruder Corp.) und in China (Leistritz Machinery (Taicang) Co. Ltd.), sowie Verkaufsbüros in Italien und Frankreich.

Weitere Informationen:

Leistritz Extrusionstechnik GmbH
Leitung Marketing
Michael Thummert
Fon 0911/4306-550
Fax 0911/4306-400
E-Mail mthummert@leistritz.com
Internet www.leistritz-extrusion.com